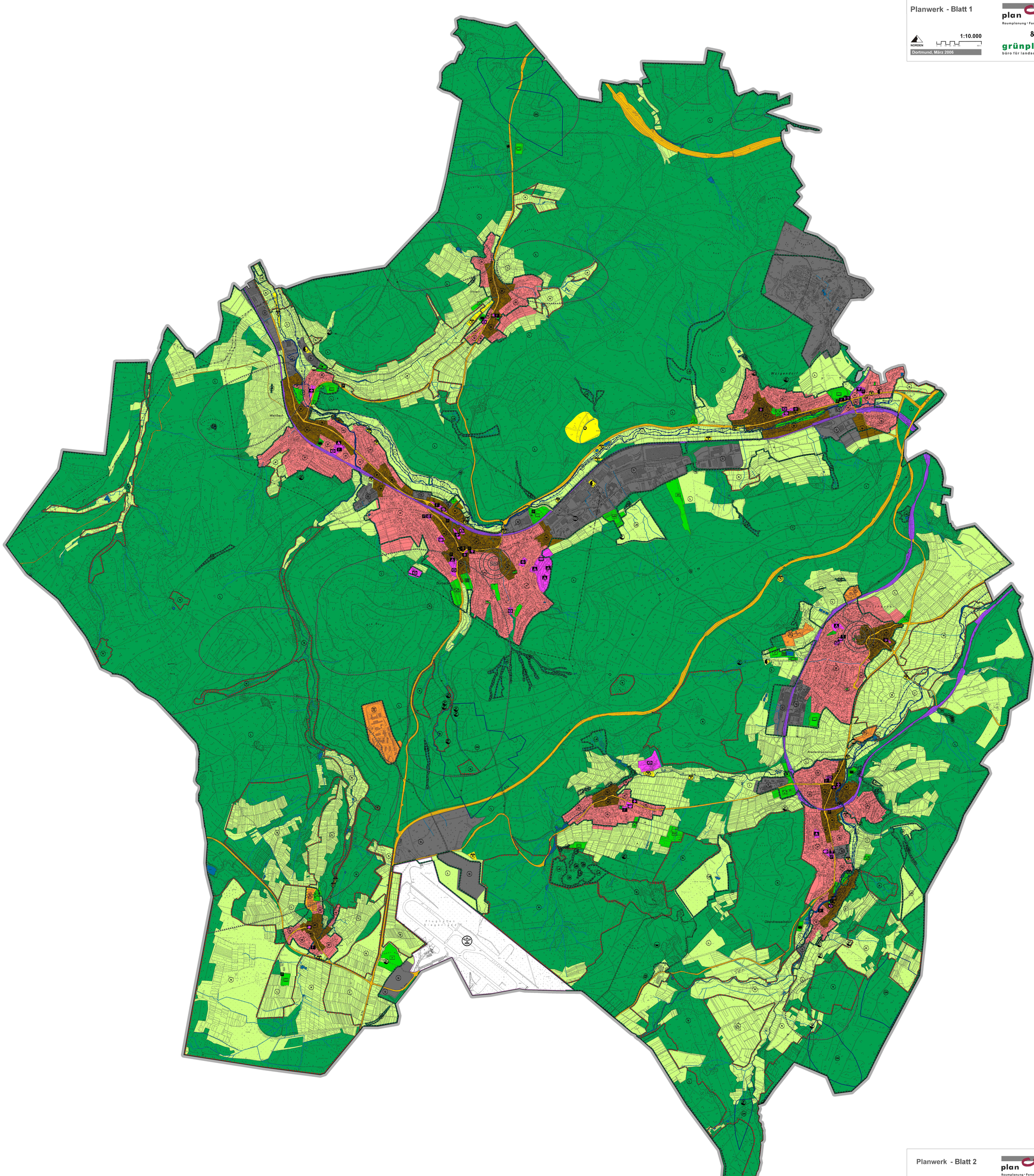
FLÄCHENNUTZUNGSPLAN GEMEINDE BURBACH

Planwerk - Blatt 1

plan lokal
Raumplanung · Forschung · Projekte
&
grünplan
büro für landschaftsplanung

NORDEN
1:10.000
Dortmund, März 2006



Planwerk - Blatt 2

plan lokal
Raumplanung · Forschung · Projekte
&
grünplan
büro für landschaftsplanung

NORDEN
1:10.000
Dortmund, März 2006

DARSTELLUNGEN NACH DEM BAUGESETZBUCH (BAUGB) UND DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN VERBINDUNG MIT DER PLANZEICHENVERORDNUNG (PLANZV)

Art der baulichen Nutzung (§ 5 Abs. 2 Nr. 1 BauGB)

- W — Wohnbaufläche
- M — Gemischte Baufläche
- G — Gewerbliche Baufläche
- Sonderbaufläche
  - SO BIB — Sondergebiet Bibelübersetzungszentrum
  - SO CAM — Sondergebiet Campingplatzgebiet
  - SO SPO — Sondergebiet Sport, Tourismus, Gemeinbedarf
  - SO ERH — Sondergebiet Erholungsheim
  - SO WOH — Sondergebiet Wochenendhausgebiet

Einrichtungen und Anlagen zur Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Bereichs (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 BauGB)

- Flächen für den Gemeinbedarf
- Schulen
- Öffentliche Verwaltung
- Kirche
- Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
- F — Feuerwehr
- Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Anlagen
  - K Kindergarten
  - A Altenpflege

Flächen für den überörtlichen Verkehr und die örtlichen Hauptverkehrszüge (§ 5 Abs. 2 Nr. 3 BauGB)

- Überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen
- Bahnanlagen
- Flächen für den Luftverkehr
- Flughafen

Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 BauGB)

- Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen
- Elektrizität
- Wasserversorgung
  - H Hochbehälter
  - P Pumpstation
  - W Wassergewinnungsanlage
- Abwasserentsorgung
  - K Kläranlage
  - P Pumpstation
  - R Regenrückhalte-, Regenklär- und Regenüberlaufbecken
- Abfallentsorgung
- Gasversorgung
- T — Telekommunikation

Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 BauGB)

- Hauptversorgungsleitung und Hauptabwasserleitung (oberirdisch)
- Hauptversorgungsleitung und Hauptabwasserleitung (unterirdisch)
  - E Elektrizität
  - A Abwasser
  - G Gas
  - W Wasser

Grünflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 BauGB)

- Grünfläche
- Badeplatz, Freibad
- Sportplatz
- Bolzplatz
- Reitanlage
- Skiliftanlage
- Tennisplatz
- Friedhof
- Spielplatz
- H — Hundeschulungszentrum
- F — Festplatz
- FKK — Freikörperkultur
- E — Ehrenmal

Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses (§ 5 Abs. 2 Nr. 7 BauGB)

- Wasserfläche - Fließ- und Stillgewässer

Flächen für Landwirtschaft und Wald (§ 5 Abs. 2 Nr. 9 BauGB)

- Fläche für Landwirtschaft
- Fläche für Wald

Kennzeichnungen nach § 5 Abs. 3 BauGB

- Bauflächen für die keine zentrale Abwasserbeseitigung vorgesehen ist
- Flächen unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind
- Altlasten und Altlastenverdachtsflächen

Nachrichtliche Übernahmen und Vermerke nach § 5 Abs. 4 BauGB

Regelungen nach dem Landschaftsgesetz

- N — Naturschutzgebiet
- L — Landschaftsschutzgebiet
- LB — Geschützter Landschaftsbestandteil
- ND — Naturdenkmal

Regelungen nach dem Wasserhaushaltsgesetz

- Überschwemmungsgebiete
- WA — Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen - Schutzgebiet für Grund- und Quellwassergewinnung

Sonstige Planzeichen

- Siedlungsschwerpunkt
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
- Vorrangzone für Windkraftanlagen
- Holzhackschnitzellagerung/-herstellung
- Flächen für Abgrabungen
- R — Richtfunkstrecke

RECHTSGRUNDLAGEN UND VERFAHREN

Die Aufstellung des Flächennutzungsplanes erfolgt nach den Vorschriften:

- **des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08.12.1986 in der Neufassung vom 27.08.1997 zuletzt geändert durch Art. 12 des Gesetzes vom 27.07.2001 (BGBl. I. S.1950)**
- **der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Neufassung vom 23.01.1990, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung von Wohnbauland vom 22.04.1993**
- **der Planzeichenverordnung (PlanzV) vom 18.12.1990**
- **der Gemeindeordnung (GemO) für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 zuletzt geändert durch das Gesetz vom 27.11.2001Gesetz vom 27.11.2001**

1. Aufstellungsbeschluss

Der Rat der Gemeinde Burbach hat in der Sitzung vom 17. Februar 2004 die Aufstellung des Flächennutzungsplans gemäß § 2 I BauGB beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 17. Juni 2005 ortsüblich bekannt gemacht.

Burbach, den .....

.....
Der Bürgermeister

2. Frühzeitige Bürgerbeteiligung

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 I BauGB wurde gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 17. Februar 2004 in der Zeit vom 4. Juli bis 3. August 2005 durchgeführt. Der Beschluss wurde am 17. Juni 2005 ortsüblich bekannt gemacht.

Burbach, den .....

.....
Der Bürgermeister

3. Beteiligung der TöB

Zu dem Vorentwurf des Flächennutzungsplans wurden die Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 BauGB wurde gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 17. Februar 2004 in der Zeit vom 4. Juli bis 3. August 2005 beteiligt. Der Beschluss wurde am 17. Juni 2005 ortsüblich bekannt gemacht.

Burbach, den .....

.....
Der Bürgermeister

4. Entwurfsbeschluss

Der Rat der Gemeinde Burbach hat mit Beschluss vom 6. Dezember 2005 den Entwurf einschließlich des Erläuterungsberichtes und die öffentliche Auslegung beschlossen und hat dies am 16. Dezember 2005 ortsüblich bekannt gemacht.

Burbach, den .....

.....
Der Bürgermeister

5. Öffentliche Auslegung

Der Entwurf des Flächennutzungsplans wurde mit dem Erläuterungsbericht gemäß § 3 II BauGB in der Zeit vom 27. Dezember 2005 bis 26. Januar 2006 öffentlich ausgelegt.

Burbach, den .....

.....
Der Bürgermeister

6. Genehmigung

Mit Verfügung vom .....
AZ ..... ist der Flächennutzungsplan gemäß § 6 BauGB genehmigt worden.

Arnsberg, den .....

.....
Bezirksregierung Arnsberg

7. Schlussbekanntmachung

Die Erteilung der Genehmigung des Flächennutzungsplans ist gemäß § 6 V BauGB im Amtsblatt der Gemeinde Burbach Nr. ... vom ..... ortsüblich bekannt gemacht worden. Der Flächennutzungsplan ist damit wirksam.

Burbach, den .....

.....
Der Bürgermeister

8. Vermerk

Die Darstellung erfolgt auf Grundlage der DGK 5 des Kreises Siegen-Wittgenstein.

Gemeinde Burbach

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

Zu diesem Flächennutzungsplan gehört ein Erläuterungsbericht

In der Fassung des Beschlusses vom 23. März 2006